

**Sfr. Wetzlar I - SK Niederbrechen II**

1. Brett	Danner, Lambert	Rudolph, Lukas	0:1
2. Brett	Schultze, Jörg-Martin	Beinrucker, Clemens	1:0
3. Brett	Dörfler, Gerhard	Götz, Andreas	1:0
4. Brett	Hild, Roman	Henrich, Heinz	1:0
5. Brett	Hilgert, Felix	Kremer, Andre	remis
6. Brett	Anton, Peter	Beinrucker, Markus	remis
7. Brett	Ploder, Udo	Schupp, Thomas	remis
8. Brett	Rufft, Wolfgang	Schneider, Simon	remis
Gesamt			5:3

Am ersten Spieltag mussten wir auswärts bei den Schachfreunden Wetzlar antreten. Durch die Ausfälle von Wolfgang Zillich und Thomas Kautz traten wir mit den Ersatzspielern Thomas Schupp und Simon Schneider an. Unser Gegner trat (anders als in der kompletten letzten Spielzeit) in seiner Stammaufstellung an, wodurch wir direkt wussten, dass es ein hartes Spiel werden würde.

Markus hatte schnell durch eine unglückliche Bauernstellung einen sehr schwachen Damenläufer und wenig Raum, was ihn die ganze Partie beschäftigen sollte. Nachdem sich jedoch alle Bauern festgezogen haben und nur noch ein Läufer auf beiden Seiten stand, einigten sich beide Seiten auf eine Punkte-teilung.

Nahezu zeitgleich konnte ich mit einem langen Königsangriff meinen Gegner überrumpeln und einen Materialgewinn verbuchen. Mein Gegner gab direkt auf und es stand 0.5:1.5 für uns.

Bei Andreas sah es nicht so gut aus und er musste kurze Zeit später die Waffen strecken - 1.5:1.5.

Zu diesem Zeitpunkt fehlten uns noch 3 Punkte zum Sieg bzw. 2.5 zum remis. Leider sah es insgesamt nicht sehr gut aus. Clemens hatte einen Fehler in der Eröffnung gespielt und seit dem einen Bauern weniger. Für Simon galt das gleiche, jedoch zeichnete sich hier ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern ab, was uns Hoffnung auf ein Remis machte. Auf den anderen Brettern stand es relativ ausgeglichen.

Wenn wir einen Punkt mitnehmen wollten, musste wir also noch mindestens eine Partie gewinnen. Bei einer Abwicklung tauschte Heinz eine Leichtfigur gegen 3 Bauern und es entwickelte sich eine sehr spannende Partie. Ob die Entscheidung für die eigene Stellung gut war musste sich noch zeigen, für den Mannschaftswettkampf war es meiner Meinung nach auf jeden Fall die Richtige.

An Brett 5 entwickelte sich schnell ein Doppelturmendspiel, in dem sich keine Partei bewegen konnte, ohne die Partie zu verlieren, also einigte man sich auf remis.

Auch Simon schaffte es - eventuell durch die eine oder andere Ungenauigkeit des Gegners - die Partie nicht zu verlieren und so stand es 2.5:2.5.

Thomas an Brett 7 hatte mittlerweile einen Bauern weniger und versuchte die Partie im Remis zu halten.

Nach einigen taktischen Versuchen, bei denen die Partie noch in unsere Richtung hätte kippen können, gab Clemens auf und es stand 3.5:2.5 gegen uns.

Es hing also alles an der undurchsichtigen Partie von Heinz und Roman Hild. Zwei von Heinz Bauern waren schon bis auf die letzten 3 Reihen vorgeückt und sein Gegner hatte einige Mühe einen Durchzug der Bauern zu verhindern. Leider wählte Heinz dann einen ungünstigen Zeitpunkt (Was wir alle auch übersehen haben), um in ein Bauernenspiel abzuwickeln. Nach einem Bauerndurchbruch am anderen Flügel konnte Heinz nicht mehr verhindern, dass sein Gegner sich eine neue Dame aufs Brett stellte und gab auf. Wie so oft in Bauernendspielen lag alles nur in einem Zug! 4.5:2.5

Der Mannschaftskampf war verloren, Thomas kämpfte jedoch noch weiter in seinem Springerendspiel und schaffte es den Nachteil zu egalisieren. Somit stand am Ende eine 5:3 Niederlage zu Buche. Nun hoffen wir auf das nächste Spiel - wieder auswärts - in Diez.